



Foto: APA/Hans Punz

Foto: APA/Hans Punz

Veranstaltung

Antirassismus-Tage beginnen mit Messe

Der 21. März ist der internationale Tag gegen Rassismus. Zum zweiten Mal wird heuer mit den Österreichischen Antirassismus-Tagen auf die Missstände marginalisierter Gruppen aufmerksam gemacht. Eine Antirassismusmesse am 14. März markiert den Auftakt der zehn Aktionstage.

14.03.2025 00.05

Unter dem Thema „Lektionen aus 30 Jahren Briefbomben gegen österreichische Minderheiten und fünf Jahren Black Lives Matter in Österreich“ setzt sich die Österreichische Antirassismusmesse mit der Kontinuität rassistischer Gewalt und der Entwicklung antirassistischer Bewegungen auseinander.

Zwischen 1993 und 1996 ereignete sich in Österreich eine Serie von Briefbombenanschlägen. Dabei wurde an insgesamt 25 Personen und Gemeinschaften explosive Post geschickt. Die Angriffe führten zu vier Todesopfern und mehreren Verletzten. Ziel der Anschläge waren unter anderem Menschen mit Migrationshintergrund sowie Personen, die sich für deren Anliegen einsetzten. „Es war für uns von großer Bedeutung, an das zu erinnern, was österreichischen Minderheiten widerfahren ist“, betonen die Organisatoren der Antirassismus-Tage gegenüber wien.ORF.at.

Veranstaltungshinweis

2. Österreichische Antirassismusmesse, 14. März von 10.00 bis 18.00 Uhr an der Central European University in der Quellenstraße 51, 1100 Wien.

Proteste gegen Diskriminierung

Im Juni 2020 fanden in acht von neun Bundesländern Demonstrationen im Rahmen der „Black Lives Matter“-Bewegung statt. Rund 100.000 Menschen beteiligten sich an den Protesten, die unter anderem auf strukturelle Diskriminierung aufmerksam machen sollten. Die Demonstrationen fanden 21 Jahre nach der „Operation Spring“ statt, einer groß angelegten Aktion der österreichischen Polizei, bei der zahlreiche schwarze Menschen festgenommen wurden.



Foto: Milagros Martinez-Flener

Letztes Jahr fanden die Antirassismus-Tage zum ersten Mal in Österreich statt

„Diskriminierungsfreie Berichterstattung“

Zum Auftakt der zehntägigen Aktionstage findet eine Messe an der Central European University (CEU) im 10. Bezirk in Wien statt. Diverse Aussteller organisieren dabei Aktionen und Veranstaltungen zum Thema Antirassismus.

Auf dem Programm stehen Reden und Podiumsdiskussionen unter anderem mit Alexander Warzilek, Geschäftsführer des Österreichischen Presserats und Helga Schwarzwald, Geschäftsführerin des Verbands Freier Rundfunk Österreich. Mit der Fragestellung „100 Jahre Radio, 30 Jahre Community Radios und 15 Jahre Presserat neu – Ist diskriminierungsfreie Berichterstattung in Österreich“

möglich?" soll ein Einblick zur praktischen Antirassismuserbeit in der österreichischen Medienlandschaft gegeben werden.

Menschenzoos und Völkerschau

Einer der ersten Programmpunkte im Rahmen der Messe stellt die Präsentation von Emel Aldirmaz von der Abteilung Integration und Diversität der Stadt Wien zum Thema „Mehrsprachigkeit als Schlüssel zur Integration“ dar. Um 11.00 Uhr folgt ein Vortrag über die Antirassismuserbeit in österreichischen Großunternehmen, am Beispiel der Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB).



Foto: Milagros Martinez-Flener

Theodora Manolakos, Abteilungsleiterin Integration und Diversität der Stadt Wien und Journalisten Simon Inou

Unter dem Titel „Menschenzoos und Völkerschauen in Salzburg – Wie gehen wir mit dem Erbe um?“ findet eine Diskussionsveranstaltung statt. Dabei will man die Geschichte hinter der Menschenschau in Österreich beleuchten und ihren Einfluss auf die Gegenwart untersuchen. Dabei wird thematisiert, welche Rolle sie in der österreichischen Geschichte spielten und wie mit diesem Erbe heute umgegangen wird. In Wien fanden zwischen 1870 und 1910 über 50 solcher Völkerschauen statt.

Zehn Tage gegen Rassismus

Die Antirassismus-Tage finden vom 14. bis 23. März in allen Bundesländern statt. In diesem Zeitraum werden zahlreiche Ausstellungen und Workshops geboten,

die sich mit dem Thema Rassismus befassen. Auch Wien setzt dabei ein vielfältiges Angebot. Ein Programmpunkt an der CEU beschäftigt sich mit Comics als Medium zur Auseinandersetzung mit Rassismus.

Unter der Leitung der Comic-Künstlerin Esma Bosnjakovic entwickeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigene Charaktere und kurze Geschichten, um eigene Erfahrungen sichtbar zu machen. Zudem werden an der CEU Antirassismus-Workshops für Schulklassen verschiedener Jahrgangsstufen angeboten.

red, wien.ORF.at

Link:

- Antirassismus-Tage (<https://antirassismustage.at/>)